

Winterzeit ist Fortbildungszeit und so war wieder eine **Trainerfortbildung** vom 18. bis zum 19. Januar 2014 in Marxen angesetzt.

Biomechanik war bereits in den letzten Jahren eine gut besuchte Fortbildung und auch diesmal war die Fortbildung binnen kürzester Zeit ausgebucht. 21 fortbildungs- und wissbegierige Trainer kamen um "**Biomechanik und die Bedeutung auf die Ausbildung des Islandpferdes**" an zwei Tagen hautnah zu erleben.

Mit dabei waren natürlich wieder Bingo und Allvar, die als Scary Horses daher kamen. Angemalt von Jule haben die beiden sehr gut den vorherigen Vortrag von Suzan veranschaulicht.

Nach der kurzen Basisarbeit ging es mit Dr. Mareike Bollhorn weiter, die sich die typischen Schäden im Bereich von Wirbelsäule, Bewegungsapparat und Muskulatur zum Thema gemacht hatte.

Anschließend ging es um die altersgerechte Belastung in der Ausbildung von jungen Reitpferden, hier kam Júpiter von Marxen zum Einsatz, der zeigte, was er schon kann und welches Potenzial er hat.

Nach der Mittagspause war es an der Zeit das Exterieur ganz unterschiedlicher Pferde anzusehen und diese dann freilaufend und geritten anzusehen, erläuternd gab Suzan ihre Beobachtungen für die Trainer wieder.

Abends gab es einen weiteren vertiefenden Vortrag zu den Grundlagen der Biomechanik aus veterinärmedizinischer Sicht von Ulrike Koch.

Am nächsten Morgen trumpfte erneut ein Praxisbeispiel in der Unterrichterteilung auf, bevor es mal ganz große Pferde zu sehen gab.

Dr. Ingbert Fries ritt seine schöne Warmblutstute selbst vor und erläuterte gleichzeitig, wieso die Losgelassenheit wichtig für die Biomechanik des Pferdes ist.

Die anschließende Diskussion war ein reger Austausch von neuen Eindrücken und Erkenntnissen.

Nach der Mittagspause ging es erneut in die Reithalle, wo die Biomechanik und ihre Bedeutung an Pferden am Start ihres Reitpferdelebens, in der Mitte des Reitpferdelebens und von erfahrenen Reitpferden an Praxisbeispielen erläutert wurde.

In der abschließenden Besprechung waren sich alle einig, dass es zwei sehr interessante Tage waren.

Danke an Katharina von Borck für diesen Text